

Der Floristische Arbeitskreis der Niederlausitz im Jahre 1993

Siegfried Hamsch

Im Jahre 1993 entwickelte unser Arbeitskreis rege Aktivitäten, die auch von vielen Mitgliedern und zahlreichen Gästen angenommen wurden. Dazu zählen die drei gut besuchten Exkursionen und die Jahrestagung.

Die erste Exkursion führte am 1. Mai an die Steppenhänge bei Lebus und Carzig. Vom Treffpunkt am Bahnhofsvorplatz in Frankfurt (Oder) ging es mit PKWs zum Lebuser Unterkrug, wo schon weitere Exkursionsteilnehmer warteten. Von hier aus führte Dr. HEINZ-DIETER KRAUSCH die 33 Teilnehmer zunächst zu den *Adonis*-Hängen bei Lebus. Trotz der sommerlich warmen letzten Aprildekade waren noch die meisten Frühljahrsblüher mit mehr oder weniger Blütenflor anzutreffen. So fanden wir am ersten aufgesuchten Hügel, nur wenige Schritte vom Parkplatz entfernt, neben *Euphorbia cyparissias*, *Potentilla tabernaemontani* und *Luzula campestris* auch *Pulsatilla pratensis*, zwar meist schon fruchtend, aber vereinzelt auch noch mit Blütenblättern. Hier entdeckten wir auch schon die ersten *Adonis vernalis*. An den folgenden Hängen konnten vom Frühlings-Adonisröschen herrliche Fotos von noch blühenden Pflanzen gemacht werden, was von zahlreichen Teilnehmern ausgiebig wahrgenommen wurde. Das Gelb der *Adonis* wurde bereits von den ersten Blüten des Besenginsters, *Sarothamnus scoparius*, verstärkt. Weitere erwähnenswerte Pflanzen waren: *Veronica prostrata*, *Senecio vernalis* und *Carex praecox*.

Beim Überschreiten eines Ackers wurden beobachtet: *Allium angulosum*, *Myosotis arvensis*, *Valerianella locusta*, *Anchusa arvensis*, *Thlaspi arvense*, *Lithospermum arvense* und *Lamium amplexicaule*. Am weiteren Weg fand *Euphorbia virgata* Beachtung, und an Gehölzen waren neben *Prunus spinosa*, mit noch restlichen Blüten, *Padus avium* in voller Blüte und Einzelexemplare von *Cerasus avium* sowie *Malus sylvestris* und *Salix triandra* zu verzeichnen.

Bei einer Rast am Rande von Lebus gab Dr. KRAUSCH einen geschichtlichen Überblick über die Gemarkung, und anschließend besichtigten wir den Ort. Nach der Einkehr in einem Gartenlokal war auch der Rückweg zum Parkplatz botanisch noch recht interessant. So fanden wir an einem Hang *Primula veris*, *Convallaria majalis* blühte, und an einem Ufer standen *Euphorbia palustris* und *Myosotis laxiflora*. Auch die ersten Blüten von *Dianthus deltoides* wurden schon gesehen,

womit belegt sei, daß die Natur in diesem Frühjahr um vier Wochen voraus war. Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen wir dann wieder am Parkplatz ein, von wo aus bereits einige Teilnehmer die Rückreise antraten. Mit einer kleinen Gruppe fuhr Dr. KRAUSCH noch zu den Carziger Steppenhängen, wo die eindrucksvolle Exkursion ihren Abschluß fand. Hervorzuheben ist, daß neben Mitgliedern und Gästen unseres Arbeitskreises zahlreiche Berliner Mitglieder des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg teilnahmen.

Die zweite Exkursion führte am 5. Juni in den Unterspreewald. Am Bahnhofsvorplatz in Lübben hatten sich 21 Personen, darunter elf Mitarbeiter unseres Arbeitskreises, eingefunden. Von hier aus führte HELMUT JENTSCH die 8 PKWs zunächst zur Schafbrücke bei Groß Lubolz. Am Buschgraben wurden gleich die ersten Seggen vorgeführt, so u. a. *Carex paniculata*, *C. appropinquata* und die allgemein verbreitete *C. hirta*. Erwähnenswert waren hier *Teucrium scordium*, *Ranunculus aquatilis* und *Oenanthe fistulosa*. Am Rand des angrenzenden Kiefernforstes standen außer *Gypsophila fastigiata* und *Koeleria glauca* auch *Descurainia sophia*, *Acinos arvensis*, *Solidago virgaurea*, *Helichrysum arenarium* und auf dem weiteren Weg *Veronica dillenii*, *Malva sylvestris*, *Reseda lutea*, *Lepidium campestre* und *Jasione montana*.

Am nächsten Ziel, in der Nähe des Bahnhofs Schönwalde, suchten wir eines der letzten Vorkommen des in Brandenburg vom Aussterben bedrohten und auch europaweit gefährdeten *Thesium ebracteatum* auf. Außerdem wurden u. a. *Salix repens*, *Carex leporina* und *C. nigra* vorgestellt. In Krausnick gab H. JENTSCH einige Informationen über die renovierte Fachwerkkirche, die 1728 erbaut wurde, und Dr. KRAUSCH verwies auf dem Friedhof auf einige interessante Zierpflanzen. Im Buchenhain bei Schlepzig trafen wir auf *Stellaria palustris* und *Iris pseudacorus* sowie in den Gewässern des Gebietes auf *Lemna turionifera*, *L. trisulca*, *L. minor* und *Spirodela polyrhiza*. *Juncus filiformis*, *Potentilla palustris*, *Hottonia palustris*, *Acorus calamus* und *Stratiotes aloides* waren interessante Arten im Heide-moor Dürrenhofe. Im Teichgebiet bei Petkansberg blühte zahlreich *Oxycoccus palustris*. Als weitere Pflanzen seien erwähnt: *Hydrocotyle vulgaris*, *Drosera rotundifolia*, *Calla palustris*, *Sparganium minimum*, *Ranunculus lingua*, *Menyanthes trifoliata* und *Thelypteris palustris*. Am letzten Exkursionsziel bei Pauk trafen wir auf einen großen Bestand von *Osmunda regalis*. Im gleichen Gebiet blühte *Listera ovata* und kam *Dactylorhiza incarnata* vor. Hier fand die insgesamt sehr ergebnisreiche Exkursion ihren Abschluß.

Vom 2. bis 4. Juli nahmen mehrere Mitglieder unseres Arbeitskreises an der 24. Brandenburgischen Botanikertagung in Gräbendorf, ehemals Kreis Königs-Wusterhausen, teil.

Unsere dritte Exkursion dieses Jahres führte am 28. August in das Odertal bei Eisenhüttenstadt. Am Bahnhof Eisenhüttenstadt hatten sich 28 Personen, darunter neun Mitarbeiter und zahlreiche Gäste unseres Arbeitskreises sowie Vertreter von

Naturschutzeinrichtungen der Region Frankfurt (Oder) eingefunden. Mit zehn PKWs ging es zunächst zu einer artenreichen, seit 1986 als Flächennaturdenkmal geschützten Kohldistelwiese am Bahndamm bei der ehemaligen Unterschleuse, wo Herr RAINER SCHULZ, der die Exkursionsleitung hatte, und GÜNTHER HAMEL von der Landesverwaltung für Naturschutz in Frankfurt (Oder) ausführlich über die Schutzwürdigkeit dieses Gebietes und entsprechende Maßnahmen informierten.

Neben *Cirsium oleraceum* fanden wir hier *Rhinanthus serotinus*, *Dianthus superbus*, *Geranium palustre*, *Epilobium hirsutum*, *E. parviflorum*, *Angelica sylvestris*, *Succisa pratensis*, *Parnassia palustris*, *Inula britannica*, *Lycopus europaeus*, *Scutellaria hastifolia*, *Triglochin palustre*, *Achillea ptarmica*, *Polygonum bistorta* und an anderer Stelle des Gebietes u. a. noch *Odontites rubra* sowie in einem Graben *Lemna minor*, *L. turionifera*, *L. trisulca* und *Hydrocharis morsus-ranae*.

Der nächste Halt war am Eichwald (Rest eines Feldulmen-Stieleichen-Waldes) südlich der ehemaligen Oderbrücke bei Fürstenberg (Oder). Hier standen an mindestens drei Stellen mehr oder weniger große Bestände von *Melampyrum cristatum* sowie u. a. auch *M. nemorosum*, *Pseudolysimachion spicatum*, viel *Inula salicina*, *Allium angulosum* und *Jasione montana*. Dann folgte eine längere Fußwanderung durch das Odertal. Nach dem Fund von *Leonurus marrubiastrum* kamen wir zu einem kleinen Gewässer, wo *Bidens frondosa*, *Alisma plantago-aquatica* und wohl auch *A. lanceolatum* sowie *Glyceria fluitans*, *G. maxima* und als große Seltenheit *Gratiola officinalis* Beachtung fanden. Innerhalb des Deichgebietes zog zunächst *Eryngium planum* die Fotografen an. Auf dem weiteren Weg sahen wir u. a. *Sagittaria sagittifolia*, *Butomus umbellatus*, *Nuphar lutea*, *Mentha verticillata* und *Polygonum hydropiper*.

Beendet wurde die sehr ereignisreiche Tour bei Ratzdorf im Talbereich des Zusammenflusses von Neiße und Oder. Die Teilnehmer verstreuten sich hier in alle Winde. Die meisten fuhren mit ihren PKWs sofort in ihre Heimatorte, einige ließen die Exkursionseindrücke jedoch bei einer Tasse Kaffee oder einem Bier in der naheliegenden Gaststätte ausklingen. Inzwischen zogen an dem sonst freundlichen Tag schwarze Wolken auf, und im Nu goß es in Strömen. Trotzdem sind auch die letzten Teilnehmer überwiegend trocken nach Hause gekommen.

Am 24. Oktober fand in Cottbus die 31. Niederlausitzer Floristentagung statt. 28 Personen, darunter fünf Gäste, hatten sich zu dieser Jahrestagung eingefunden. Das umfangreiche Vortragsprogramm wurde um einen Vortrag reduziert, da Herr RAINER SCHULZ verhindert war, an unserer Tagung teilzunehmen. Daher konnte er seinen Vortrag "Ständiger Rückgang der Orchideen in Ostbrandenburg - dargestellt am Beispiel des Kreises Eisenhüttenstadt" nicht halten.

Herr S. HAMMICH eröffnete die Tagung, wiederum im Kulturbundhaus in der Bahnhofstraße. In seinem Bericht über das vergangene Jahr ging er besonders auf die drei gutbesuchten Exkursionen ein. Es beteiligten sich insgesamt 82 Personen, darunter 16 FANL-Mitglieder. Die zahlreichen Gäste waren überwiegend

Mitglieder des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg sowie Mitarbeiter vom Landesumweltamt in Frankfurt/Oder. Die für den 18. September vorgesehene Leitungssitzung hatten wir aus zeitlichen und finanziellen Gründen ausfallen lassen. Das Tagungsprogramm z. B. konnte durch direkte Absprachen zusammengetragen werden. Eine aktualisierte Adressenliste unserer Mitarbeiter mit den neuen Postleitzahlen sowie zwei Rundbriefe wurden erarbeitet und verschickt. Nach einigen Ausführungen zur Spendenbeitragszahlung und Finanzsituation wurde die jahrzehntelange aktive Mitarbeit von Dr. H.-D. KRAUSCH im Arbeitskreis, bei Exkursionen, zu Tagungen sowie in der Leitung hervorgehoben. Dr. KRAUSCH beging am 28. September 1993 seinen 65. Geburtstag, wozu ihm nachträglich herzlich gratuliert wurde.

Das Vortragsprogramm begann Dr. V. KUMMER mit "Ersten Ergebnissen der floristisch-vegetationskundlichen Untersuchungen im Bereich des Neuendorfer Sees - Unterspreewald". Neben der Vorstellung der Vegetationsverhältnisse und bemerkenswerter Pflanzenfunde im Gebiet ging er besonders auf Ursachen und Auswirkungen von Veränderungen des Wasserstandes und Schilfbestandes sowie auf den extremen Rückgang der Wassernuß (*Trapa natans*) ein, die hier früher eines der reichsten niederlausitzer Vorkommen hatte.

Anschließend sprach H. JENTSCH über "Das geplante NSG 'Sukzessionsfläche Nebendorf' bei Pritzen - 10 Jahre ungestörte Vegetationsentwicklung". Die pflanzliche Besiedlung der Braunkohleabraumfläche und die Veränderung in der Artenzusammensetzung und Vergesellschaftung konnte er mit Tabellen und eindrucksvollen Dias der bizarr anmutenden Kippenlandschaft belegen. Es wurde deutlich, wie wichtig der Schutz von solchen Beispielflächen für das Studium der Rohbodenbesiedlungsdynamik ist.

"Ein landeskundlicher und botanischer Streifzug auf den Heideberg südöstlich von Elsterwerda, die höchste Erhebung des heutigen Bundeslandes Brandenburg" war das Thema von Dr. D. HANSBACH. Die Südhänge des etwa 200 m hohen Heideberges zeigen noch Reststrukturen ehemaliger Weinbergsanlagen und beherbergen insbesondere verschiedene thermophile Elemente.

Frau KARIN und Dr. WERNER PIETSCH berichteten über ihre Teilnahme am "XVth International Botanical Congress" in Yokohama, Japan. Dieser Kongreß fand vom 28. August bis 3. September 1993 mit etwa 4500 Teilnehmern statt. In acht Sektionen mit 211 Untersektionen wurden rund 2000 Vorträge gehalten und 2231 Poster gezeigt. Dr. PIETSCH beteiligte sich - auch aktiv mit einem Vortrag - in den Sektionsbereichen zu Umweltfragen und Ökologie. Auch am umfangreichen Exkursionsprogramm (5 Vor-, 6 Nach- und 17 Haupt-Exkursionen) partizipierte das Ehepaar PIETSCH. So konnten sie uns mit eindrucksvollen Lichtbildern einen Einblick in die japanische Pflanzenwelt sowie auch ein wenig in die japanische Lebensweise geben. Trotz der Entfernung und der damit verbundenen hohen Kosten waren einige Hundert deutscher Botaniker vertreten. Der 16. IBC ist für 1999

in China vorgesehen.

Nach der Mittagspause sprach als erste Frau O. LOTTERMOSER über "Ergebnisse dreizigjähriger Pilzbeobachtungen im Kreis Bad Liebenwerda - Besonderheiten und umweltbedingte Veränderungen". In ihren wie immer sehr lebhaften Ausführungen schilderte sie den deutlichen Rückgang vieler Pilzarten. Der Reigen reichte von Seltenheiten bis zu den Pilzen "für den Kochtopf". Frau LOTTERMOSER pflegt eine rege Zusammenarbeit mit Dr. D. BENKERT, Dr. W. FISCHER und anderen bekannten Mykologen.

"Der Heidegarten in Langengrassau" war das Thema von H. ILLIG und CH. KLÄGE. Sie berichteten über den Aufbau des Höllberghofes unter maßgeblicher Beteiligung des Luckauer Biologischen Arbeitskreises im Rahmen des Nationalpark-Projektes "Niederlausitzer Landrücken". Hier entsteht zwischen Langengrassau und Wüstermarke ein Heidegarten, der landschaftstypische, frühere und heutige Pflanzengesellschaften einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und zugleich der Erhaltungskultur gefährdeter Arten dienen soll.

"Der Gubener Museumsgarten und seine Pflanzen" war das Thema von Dr. KRAUSCH. Diese Anlage für früher verbreitete, heute meist "aus der Mode gekommene" Kulturpflanzen, insbesondere aus Bauerngärten, ist seiner Initiative zu verdanken. Der Garten zeigt auf etwa 300 Quadratmetern 125 bis 130 Pflanzenarten. Einige wurden im Dia vorgestellt.

Zum Abschluß der Tagung schilderte Dr. G. KLEMM "Botanische Reiseeindrücke aus Mittel- und Südspanien". An Hand zahlreicher Dias wurden drei Landschaftsräume (Extremadura, Coto de Donana, Sierra de Cazorla), ihre Pflanzenwelt, aber auch ihre Schutzproblematik vorgestellt.

Übersicht über die Veranstaltungen unseres Arbeitskreises im Jahre 1993:

- | | |
|-------------|--|
| 1. Mai | Exkursion an die Steppenhänge bei Lebus und Carzig |
| 5. Juni | Exkursion in den Unterspreewald |
| 2.-4. Juli | Teilnahme von Mitgliedern unseres Arbeitskreises an der 24. Brandenburgischen Botanikertagung in Gräbendorf, ehemals Kreis Königs Wusterhausen |
| 28. August | Exkursion in das Odertal bei Eisenhüttenstadt |
| 24. Oktober | 31. Niederlausitzer Floristentagung in Cottbus. |

Anschrift des Verfassers:

Siegfried Hamsch
Neue Jakobstr. 28
10179 Berlin